

## **Protokoll der Sitzung vom 04.09.2012 Forum Inklusion**

Teilnehmer/innen

Frau Clemens Kreis Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende Schulausschuss  
Frau Reimann-Scholz, Mutter  
Frau Lakotta, Heilpädagogin  
Frau Eggers, Fachstelle Frühe Hilfen Landkreis  
Frau Hartwig SPD, selbst Betroffene (Rolli)  
Frau Malteal, Mutter, BBR Bad Pyrmont  
Herr Hubert, Kunterbunt e.V.  
Frau Calaminus, Mutter, GS-Lehrerin  
Frau Fricke, LH-Hameln-Pyrmont e.V.  
Frau Wilke-Kurbach, Mutter  
Frau Achilles, Kreis SPD, Heilpädagogin  
Frau Westphal DeWeZet  
Frau Schütte, Integrationshelferin Paritätischer Hameln-Pyrmont  
Frau Koussataloglou-Mund, Heilpädagogin, Integrationsvorsitzende, Sprungtuch e.V.  
Frau Mund, Schülerin, selbst Betroffene  
Frau Hergaden Kreis SPD, Lehrerin  
Frau Kreiensen Kreis SPD, Vorsitzende Sozialausschuss  
Frau Leunig Kreis SPD, Erzieherin, Vorsitzende Jugendhilfeausschuss

Protokoll: Ruth Leunig

TOP 1: Definition Inklusion

Die unterschiedlichen Definitionen wurden verschickt. Wie soll damit umgegangen werden? Vorschlag von Frau Calaminus, jeder hat seine Definition für Inklusion. Wichtiger wäre eine Zielsetzung, wo wir hin wollen.

Diskussion dazu:

- Gruppen vernetzen, die vorhanden sind und das Forum als Plattform nutzen um zu bündeln.
- Entwicklung einer neuen Mentalität. Kommt in der Lehrerausbildung noch nicht vor. Die baulichen Veränderungen wären der 2. Schritt. Daher als Vorschlag, Fortbildungen mit guten Referenten anbieten um eine Bewusstseinsänderung zu erreichen.
- Es ist schon erstaunlich, dass trotz einer Menschenrechtskonvention das Thema Inklusion noch eine eigene Konvention benötigt. Dies sagt schon einiges darüber aus, wie schwierig eine Umsetzung wird.
- Inklusion ist nicht zum Nulltarif zu haben, wenn die Ausstattungen nicht ausreichend sind, werden sich die Eltern auch weiterhin für eine Förderschule entscheiden.

- Politisch wird es schwierig sein zusätzliche Gelder zu bekommen. Also ist es wichtig mehr Input in eine Bewusstseinsänderung zu geben.
- Es ist derzeit zu wenig Transparenz aus der Landesregierung, wie Inklusion umgesetzt werden soll.
- Ausführungsbestimmungen für die Schulen existieren laut Herrn Gebauer noch nicht.
- Frage ist, was passiert an Uni's zum Thema Inklusion, wird die Lehrerausbildung angepasst.

## TOP 2: **Beratungsstelle**

Wie und wo könnte eine unabhängige **Beratungsstelle**, wie von der UN-Konvention gefordert, installiert werden.

Es würde sich anbieten die Einrichtung bei Sprungtuch e.V. oder Kuratorium zur Förderung der Inklusion anzulehnen.

Bei der „Aktion Mensch“ gibt es Fördergelder dazu, wenn sich verschiedene Institutionen vernetzen. Es soll die Einrichtung „Mittendrin e.V., Hannover, dazu angesprochen werden um zu hören, wie es dort gemacht wird.

Außerdem wäre es wichtig, wenn die jeweiligen Schulen einen Ansprechpartner für das Thema Inklusion benennen.

## TOP 3: **Veranstaltungen**

Frau Clemens stellt geplante Veranstaltungen vor. Diese Liste soll im Schulausschuss beantragt werden. Prof. von Saldern, von der Uni Lüneburg ist bereits gebucht.

Für die Planung der weiteren Veranstaltungen haben sich folgende Teilnehmerinnen gemeldet:

Frau Calaminus

Frau Schütte

Frau Mund

Frau Eggers

Frau Clemens

Frau Kreiensen

Dieser Kreis legt die nächsten Termine für Veranstaltungen fest und sucht die Themen aus.

Über den „Aktionsplan Integration“ können Bundesmittel für Aktionen und Veranstaltungen beantragt werden.

## TOP 4: Verschiedenes

- Constantin Grosch ist dabei ein Forum Inklusion im Internet einzurichten. Unter [www.Inklusion-forum.de](http://www.Inklusion-forum.de) ist es dann erreichbar.
- Frau Clemens verteilt ein Eckpunktpapier zur Einführung der inklusiven Beschulung in Hannover. Darüber kann in der nächsten Sitzung diskutiert werden.
- Aus dem BuT Paket für den Landkreis können nicht alle Mittel für die Schulsozialarbeit verbraucht werden. Ein Übertrag in das nächste Jahr ist nicht möglich, daher könnte eventuell noch Material für den Bereich Inklusion daraus beschafft werden. Es soll eine „Kiste“ zusammengestellt werden nach verschiedenen Themen geordnet. z.B. Dyskalkulie, Matheförderung etc
- Um diese Materialkisten zusammen zu stellen wird eine Kleingruppe gebildet, die für den Inhalt verantwortlich ist.

**Frau Hergaden,**

**Frau Calaminus benennt jemanden,**

**Herr Hubert,**

**Frau Clemens**

**Frau Hausotter evtl**

Allgemein soll das Thema „Sprache“ in allen Altersstufen, mit und ohne Migrationshintergrund berücksichtigt werden. Sprache betrifft alle Lebens- und Lernbereiche da ein Sprachverständnis da sein muss um Aufgaben zu verstehen.

**Nächster Termin: 16. Oktober 2012 17.30 Uhr im Kreishaus**

-